

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 06.09.2023 im Ortsamt West, Waller
Heerstraße 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIV/01/23

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Kristin Blank
Norbert Holzapfel
Pierre Hansen
Yakup Çelik
Rosemarie Kwidzinski

Sachk. Bürger

Torsten Staack
Thorsten Schildt

Vertreter § 23.5

Keerthi Kulanayagam
Timm Brethauer

Gäste:

Rolf Diener - Abteilungsleiter 2 („Jugend und Familie“ / Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration
VertreterInnen des Trägers „Wildfang Plus“

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ des Beirates Gröpelingen

- Wahl Sprecher:in
- Wahl stellvertretende/r Sprecher:in

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ des Beirates Gröpelingen

- Vorstellung Mitglieder
- Wahl Sprecher:in
- Wahl stellvertretende/r Sprecher:in

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Themenmanagement

TOP 4: Unterbringung unbegleiteter junger Migranten in der Jugendeinrichtung Papillon am Schiffbauerweg 4: Sachstand

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ des Beirates Gröpelingen

Anlässlich der Konstituierung des Gremiums erfolgt die Wahl des/der Fachausschusssprechers/-in sowie der Stellvertretung.

Vorgeschlagen wird Frau Kristin Blank, weitere Kandidaturen sind nicht zu verzeichnen. In offener Abstimmung wird die Kandidatin sodann einstimmig zur Sprecherin gewählt. Frau Blank nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für die Position der Stellvertretung erklärt Herr Norbert Holzapfel seine Kandidatur. Da keine weiteren Nominierungen vorliegen, schreitet der Fachausschuss zur Wahl und votiert für ihn als stellvertretenden Fachausschusssprecher, wiederum in Einstimmigkeit.

Herr Holzapfel nimmt die Wahl an und bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen der Fachausschussmitglieder.

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird daraufhin festgestellt.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig und genehmigt die Tagesordnung.

TOP 3: Themenmanagement

In gemeinsamer Absprache gelangen Fachausschussmitglieder zur Absprache, nachfolgende Themen für die kommende Wahlperiode werden zunächst vorgemerkt:

- Akzeptanzorte im Grünzug.
- Vorstellung „Jugendberufsagentur“
- Armutsprävention.
- Sachstand ambulante Suchtabhängigenhilfe / Fortschreibung Streetwork im Stadtteil /
- Neugestaltung „Szenetreff“ Debstedter Straße (Containerunterstand).
- Vorstellung WiN-Quartiersmanagement (ggf. im Beirat).
- Sachstand Martinsclub e.V.
- Umsetzungsstand „Reihersiedlung“.
- Berufsmesse Gröpelingen.
- Vorstellung „Soziale Manufakturen“ in Gröpelingen.
- Sachstand Fortentwicklung Gewerbegebiet „Riedemannstr.“/„Reiherstr.“
- Bilanz Hafenwirtschaft.
- Rückschau Gröpelinger Sommer / Fährsaison 2023
- Vorstellung des Trägers „Tertia“ / Eingliederungen in den lokalen zweiten Arbeitsmarkt
- Vorstellung lokales Engagement der „Suppenengel“ / „Bremer Tafel“

Kenntnisnahme.

- Frau Blank brachte weitere Themen und ggf. einzuladende Gremien, Träger an, die sie im Vorfeld wunschgemäß zugearbeitet hatte; insbesondere war ihr wichtig, dass in naher Zukunft Mitglieder des Präventionsrat vom Ausschuss gehört werden und allgemein das Thema „Armut“ behandelt wird, damit Fachausschuss sowie Bürger:innen vertiefende Kenntnisse darüber erhalten, wie es sehr vielen Menschen im Stadtteil geht.

TOP 4: Unterbringung unbegleiteter junger Migranten in der Jugendeinrichtung Papillon am Schiffbauerweg 4: Sachstand

In den einleitenden Worten führt Herr Diener aus, dass die Wiedereinrichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge aufgrund wieder stetig wachsender Zuzugszahlen an Migranten unabweisbar erschien, zumal sich unter dieser Personengruppe wieder vermehrt minderjährige, überwiegend männliche Personen, befinden.

Ausgelegt auf 40 Jugendliche, sind derzeit 16 Plätze besetzt. Das Alter der Jugendlichen beläuft sich mehrheitlich auf 17 bzw. 18 Jahre. Die wenigen U-15-jährigen unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind aus besonderem Schutzinteresse in separaten Zimmern untergebracht.

Die überwiegend aus Afghanistan und Afrika stammenden Personen hatten zuvor in der Zeltstadt in der Überseestadt bzw. im Hotel „Europa“ Aufnahme gefunden.

Die Kräfte des Trägers „Wildfang plus“, einem am norddeutschen Markt an 20 Standorten vertretenen Dienstleister, beschreiben das Betreuungs- und Pädagogikkonzept.

Auf den Spracherwerb wurde zunächst das Schwergewicht gelegt, so dass die jungen Menschen, deren Muttersprache überwiegend Dari und Farsi ist, schnell zu einem deutschen Sprachniveau gelangen, welches sie ertüchtigt, zeitnah ohne Dolmetscher zu kommunizieren und zu Teilen bereits die Regelschulen zu besuchen.

Der Betreuungsschlüssel im Hause besteht derzeit bei 1:3,3, soll allerdings schrittweise angehoben werden, indes gibt der Markt nicht in ausreichendem Maße Kräfte für entsprechende Aufgabenstellungen her.

Ausgestattet sind die jungen Leute mit einem Schülermonats- bzw. einem 49€-Ticket. Eine psychologische Betreuung wird zudem im Bedarfsfall durch GAPSY und Refugio angeboten.

Eine Tagesstruktur erfolgt zielgruppenorientiert, es geht um die Organisation einer adäquaten Tagesstruktur, die darauf ausgerichtet ist, die Jugendlichen zum Lernen zu motivieren.

Es wird sorgsam darauf geachtet, dass weder Drogen noch Alkohol in die Einrichtung gelangen, in einem konkreten Fall wurde eine ortsfremde Person von dem Security-Personal abgewiesen.

Die Vertreter:innen des Trägers „Wildfang plus“ zeigen sich zuversichtlich, dass sich die Jugendlichen zu „Fachkräften von morgen entwickeln“, ein Vermittlungserfolg in das Friseurhandwerk ist bereits zu verzeichnen, so dass ein politisch gewollter „Spurwechsel“ in Einzelfällen durchaus denkbar erscheint.

Für Freizeitaktivitäten steht ein kleines Fußballfeld an der Gebäudeflanke zur Verfügung, außerdem bestehen Kooperationsvereinbarungen mit den örtlichen Jugendfreizeitheimen.

Die perspektivische Verweildauer erstreckt sich längstens auf einen Zeitraum bis zum 21. Lebensjahr.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen zurzeit keine Entscheidungsbedarfe vor. Kenntnisnahme.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen zurzeit keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -